

Liebe Shoshana Freunde,

mit **großer Freude und Dank** erreicht euch dieser Rundbrief zu Weihnachten. Ich bin immer wieder überwältigt, dass ihr uns so **treu** unterstützt, obwohl ich mich so selten melde. Wir, Bindu, ich und alle unsere Shoshana Mitglieder, **schätzen es sehr**.

Wir haben wieder **einiges** in diesem Jahr **geleistet** und da möchte ich euch teilhaben lassen. Es ist ein großer **Erfolg**, dass Bindu die Arbeit voll übernommen hat und mit neuen Ideen unsere Projekte verantwortungsvoll betreut. Derzeit haben **wir 11 Nähprojekte**, 17 Medical Center und **1 Computer Center**.

Bindu hat einige Frauen in den **Slumgebieten** besucht, die im letzten Jahr den Nähkurs erfolgreich beendet hatten und nun berichten, wie es ihnen so geht.

Mein Name ist **Rebeca Rani**. Ich war Schülerin im Shoshana-Nähzentrum Gannavaram. Ich komme aus einer rückständigen Stammesgemeinschaft. Ich gehörte zu den allerersten Frauen, die im Jahr **2023 den Schneiderkurs abgeschlossen** haben. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.



Rebeca in ihrer neuen Schneiderei.

Mein Mann ist **Müllsammler** und Abwasserreiniger. Leider ist er sehr verantwortungslos und kümmert sich nicht um die Bedürfnisse meiner Familie. Die meiste Zeit ist er betrunken und arbeitslos. Meine Gesundheit ist auch nicht gut, sodass ich nicht als Tagelöhnerin arbeiten gehen konnte. Ich konnte meine Kinder nicht ernähren und sie zur Schule schicken. Shoshana bot mir an, an einem **kostenlosen Nähkurs** teilzunehmen. Nach Abschluss des Kurses stellten sie mir eine **Nähmaschine**, sowie die notwendige Ausrüstung zur Verfügung, um mein eigenes Geschäft zu eröffnen.



Mit ihrer Ermutigung **eröffnete** ich in meinem Dorf Indupalli **eine Schneiderei**. Die Regierung stellte mir eine vorübergehende Unterkunft zur Verfügung, um das Geschäft einzurichten. Ich **arbeite** jetzt seit fast einem **Jahr als Schneiderin**. Ich bin sehr glücklich, **finanziell unabhängig** zu sein und meine Familie unterstützen und meinen Kindern ein besseres Leben ermöglichen zu können.

“Ich **danke allen Shoshana Spendern**,  
die vielen Frauen wie mir zu einem **besseren Leben** verhelfen.“

Mein Name ist **Martha**. Ich bin 28 Jahre alt, ich habe keinen Schulabschluss, bin **verheiratet** und habe **zwei Töchter**. Mein Mann war Auto Rikscha Fahrer. Er war **Alkoholiker** und kümmerte sich nicht um die familiären Pflichten. Ich arbeitete als Haushaltshilfe. Meine Kinder sind noch klein und ich konnte sie nicht alleine lassen und zur Arbeit gehen.

Wegen dem **Alkoholkonsum** wurde mein Mann gelähmt und ist bettlägerig. Die ganze **familiäre Last** fiel auf mich. Außerdem musste ich die **medizinischen Kosten** meines Mannes tragen, was für mich extrem schwierig ist. Ich war deprimiert und dachte sogar daran, meinem Leben ein Ende zu setzen.

In dieser Situation hörte **Frau Hemima**, Ausbilderin im Shoshana-Nähzentrum in Giripuram, Vijayawada, meine Geschichte und **ermutigte mich**, am Nähkurs teilzunehmen.



Mit ihrer **Unterstützung** konnte ich den Kurs beenden und Shoshana stellte mir eine Nähmaschine zur Verfügung, damit ich sofort nach **Abschluss** des Schneiderkurses **mit der Arbeit beginnen** konnte.

Ich **eröffnete meinen eigenen Laden** zu Hause und begann zu arbeiten. Langsam begann mein Einkommen zu wachsen. Je nach Aufträgen kann ich 300 bis 500 Rupien pro Tag verdienen.

Da ich von zu Hause aus arbeite, kann ich mich um meine Kinder und meinen Mann kümmern. Meine Kinder gehen jetzt zur Schule und ich kann ihnen ein anständiges Leben bieten.

**Vielen Dank** an meine Lehrerin Ms. Hemima und Shoshana, die mir die Möglichkeit gegeben haben, mein Leben in Not in ein eigenständigeres und sinnvollereres zu verwandeln. Herzlichen Dank an alle Spender, die vielen bedürftigen Frauen wie mir helfen.

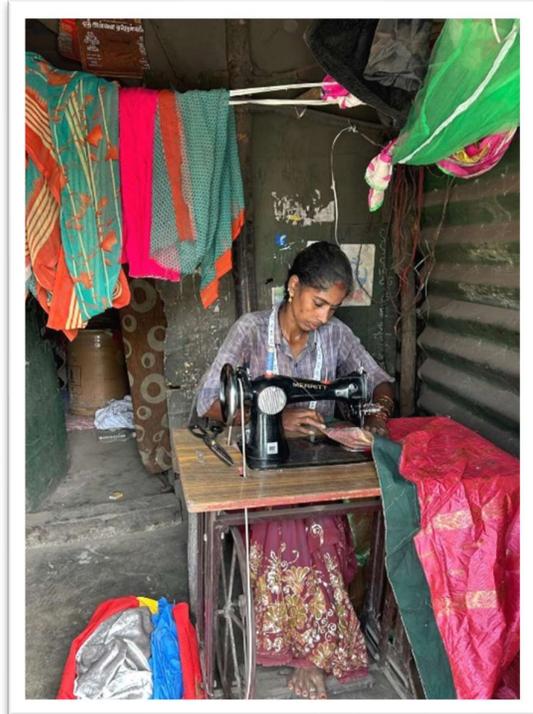
Mein Name ist **M.Kavitha**. Ich bin 25 Jahre alt. Ich bin **verheiratet** und habe **zwei Töchter**. Meine Eltern starben, als ich noch sehr jung war. Ich **bettelte** auf den Straßen und meine Nachbarn unterstützten mich bis zu einem gewissen Grad. Nach meiner Heirat lebte ich mit meinem Mann in der Gegend Gamela Bazar in Vijayawada, wo einige **Müllsammler** leben. Nach einigen Jahren meiner Ehe verließ mich auch mein Mann.

Ich blieb **mit meinen beiden Kindern allein** zurück. Ich arbeitete als Müllsammlerin und bettelte manchmal auch um Essen, um meine Familie zu ernähren. Da wir in **Slums** in einer schrecklichen Situation leben, behandelt uns die Gesellschaft meist wie **Unberührbare**. Kein Schneider näht gerne Kleider für uns.

Als Shoshana uns **einen kostenlosen Nähkurs** anbot, nahm ich die Gelegenheit sehr gerne wahr. Ich war in der allerersten Gruppe.

Nach Abschluss des Kurses bekamen wir **Nähmaschinen**. Bis jetzt sind keine Fremden in unsere Gegend gekommen, um uns Arbeit zu geben, aber zumindest konnten wir **Kleider für uns selbst und unsere Kinder nähen**. Auf diese Weise konnten wir etwas Geld für die Nähkosten sparen. Ich hoffe, dass wir dies in **Zukunft** zu unserem Beruf machen können.

**Vielen Dank an die Spender**, die den ganzen Weg in unsere Gegend gekommen sind und uns geholfen haben, eine Fertigkeit zu erlernen, mit der wir unseren **Lebensunterhalt verdienen** können.



Das sind drei Frauen unter vielen anderen, deren Leben wir doch um einiges verbessern konnten, Dank unseres gemeinsamen Unternehmens.

Die **neuesten Infos** findet man wie immer unter  
<http://cde-shoshana.blogspot.com/>

Wir sind immer wieder am neu **organisieren** und umstellen, besonders der Nähcenter. So haben wir in diesem Jahr **zwei Projekte erweitert**, indem wir in Slum Gebieten Kurse in Nähen anbieten.



Die Anfrage nach **Medical Center** ist nach wie vor sehr hoch, aber derzeit sind unsere Mittel beschränkt, neue Projekte anzufangen. So versuchen wir mit unserem Know How (Wissen) in den Ortschaften zur **Selbsthilfe** anzuregen.

**Gemeinsam** können wir vieles erreichen, das **motiviert** und **begeistert** mich stets von Neuem.

Mein besonderer **Dank** gilt **Gott**, der uns bis hierhergebracht hat, aber auch **euch allen**, die ihr treu und immer wieder gespendet habt und nicht zuletzt **Bindu**, meiner indischen Mitarbeiterin, deren große Umsicht und enormer Einsatz die Projekte am Laufen hält.

Nun wünsche ich euch allen **von Herzen ein frohes, gesegnetes und friedliches Advents- und Weihnachtsfest.**

Mit Segensgrüssen von

*Martha B. Förch*

Martha B. Förch

*PS: Im Januar 2025 senden wir die Spendenbescheinigungen für 2024 zu. Kurze Info dazu: Ab 2026, also die Spenden von 2025, werden wir unter 300 € keine Spendenbescheinigung mehr automatisch versenden, da für die Steuererklärung ein sogenannter vereinfachter Nachweis, z.B. der Kontoauszug oder ein Screenshot der Überweisung, ausreicht. Dadurch ersparen wir einiges an Portogebühren. Wer trotzdem eine möchte, sollte es auf der Überweisung angeben, oder mir kurz Bescheid sagen - ist kein Problem.*